



UNTERNEHMEN SIND IN DER PFLICHT, IHREN MITARBEITENDEN VERSICHERUNGSSCHUTZ ZU GEWÄHREN. IM TARIFDSCHUNDEL IST ES FÜR DIE VERANTWORTLICHEN NICHT IMMER EINFACH, DIE BESTE FINANZIELLE ABSICHERUNG ZU FINDEN. STEFANO SCHLATTER, LEITER VERTRIEB UNTERNEHMENSGESCHÄFT DEUTSCHSCHWEIZ BEI DER GROUPE MUTUEL, ERKLÄRT ANHAND VON DREI BEISPIELEN, WIE VERSICHERUNGSLÖSUNGEN, DIE AUF DEN LEIB VON UNTERNEHMEN GESCHNITTEN SIND, DAS LEBEN VEREINFACHEN KÖNNEN.

UNTERNEHMENS- VERSICHERUNGEN Massgeschneidert für Unternehmen

Herr Schlatter, viele Versicherer brüsten sich mit massgeschneiderten Versicherungslösungen. Was aber ist damit gemeint?

Es geht darum, dass sich nicht die versicherte Person an eine Police, sondern das Versicherungsprodukt an die versicherte Person anpassen muss. Jedes Unternehmen und jeder Mitarbeitende haben individuelle Bedürfnisse nach Versicherungsschutz. Bei der Tarifgestaltung ist es daher unabdingbar, verschiedenste Szenarien zu berücksichtigen.

Können Sie konkreter werden?

Mit unserer Vaterschaftsversicherung Paterna zum Beispiel haben wir ein Produkt für werdende Väter entwickelt. Während in der Schweiz der Mutterschaftsurlaub von 14 Wochen mittlerweile gesetzlich geregelt ist, werden die Väter bis auf einen Freitag kaum berücksichtigt. Ein längerer Vaterschaftsurlaub macht Unternehmen als Arbeitgeber attraktiver.

Aber das kostet den Arbeitgeber Geld, denn der Lohn wird weiter gezahlt.

Genau hier kommen wir mit unserer Vaterschaftsversicherung Paterna ins Spiel. Sie garantiert die Fortzahlung des Lohnes während des Vaterschaftsurlaubs. Die Geschäftsleitung wählt die Dauer des gewünschten Vaterschaftsurlaubs zwischen 2 und 20 Tagen und wir berechnen die Prämie nur auf der Basis der Lohnsumme der Männer.

Blieben alle Kosten für den Vaterschaftsurlaub so am Unternehmen hängen?

Nein. Wer die Prämien zahlen soll, entscheidet das Unternehmen.

Es kann die Prämien der Vaterschaftsversicherung als Sozialleistung ganz übernehmen oder aber einen Teil dem männlichen Mitarbeitenden belasten.

Haben Sie auch spezielle Angebote für Frauen?

Ja. Als einziger Taggeldversicherer der Schweiz bietet die Groupe Mutuel Schwangeren am Arbeitsplatz Unterstützung durch eine Hebamme als Case Managerin an. Dies wenn die Arbeitnehmerin vom behandelnden Arzt krankgeschrieben wird jedoch ganz oder teilweise ihrer Arbeit nachgehen könnte.

Wann kommt die Hebamme zum Einsatz?

Ist die Schwangere arbeitsunfähig, steht ihr eine von der Groupe Mutuel angestellte Hebamme mit Rat

und Tat als Case Managerin zur Seite. Eher selten kommt es vor, dass die Hebamme vorbeugend, also ohne, dass die Mitarbeiterin krankgeschrieben ist, in Aktion tritt. Dies ist dann der Fall, wenn der Arbeitsplatz nicht auf die Bedürfnisse der werdenden Mutter angepasst werden kann oder bei gefährlichen Arbeitsbedingungen – zum Beispiel auf dem Bau.

Wieso ist ein solches Angebot wichtig für Unternehmen?

Zum Schutz der werdenden Mutter, ist ein Unternehmen dazu verpflichtet, Massnahmen zu treffen. Dies können beispielsweise Sitzgelegenheiten zum kurzen Ausruhen sein. Zudem muss es auch eine Gelegenheit geben, dass die Frau ihre Arbeit kurzfristig unterbrechen kann.

Nicht selten treten während einer Schwangerschaft Komplikationen auf, die die Arbeit einschränken oder verunmöglichen. Das kann für ein KMU teuer werden. Die Hebamme kann rechtzeitig bei gesundheitlichen oder personalrechtlichen Problemen intervenieren und eventuell Anpassungen in die Wege leiten.

So dass die Schwangere so lange wie möglich arbeiten kann?

Es geht nicht nur darum, eine Schwangere möglichst lange als vollwertige Arbeitskraft im Arbeitsprozess zu erhalten. Eine Hebamme, die sich im Rahmen einer Taggeldversicherung um Angestellte kümmert, kennt auch deren Rechte und Pflichten und berät sie zu Ernährung, Entspannung- und Ruhemöglichkeiten sowie allen anderen Fragen rund um die Schwangerschaft. Diese Fürsorge zahlen Mitarbeitende mit ihrer Loyalität zurück.

Und was tut die Groupe Mutuel für die CEOs?

Das Stichwort heisst Keyman-Versicherung. Der plötzliche Tod des CEO oder die Krankheit einer Schlüsselperson kann für ein KMU im schlimmsten Fall das Ende bedeuten. Das muss nicht sein, denn gegen den Super-GAU kann sich eine Firma versichern.

Wie funktioniert die Keyman-Versicherung?

Sie ist eine Lebensversicherung, die ein Unternehmen auf das Leben einer oder mehrerer Personen abschliesst. Empfehlenswert ist eine Absicherung der Kosten in der Höhe von zwei Jahreslöhnen, also 100 000 bis 250 000 Franken. Das Unternehmen muss mit einer Jahresprämie von rund 700 Franken pro 100 000 Franken Versicherungssumme rechnen.

Das KMU ist Versicherungsnehmer und erhält im Falle des Todes durch Unfall oder Krankheit der versicherten Person die Versicherungssumme. Auf diese Weise können Liquiditätsengpässe überbrückt werden.

Welche Liquiditätsengpässe meinen Sie?

Dank der Keyman-Versicherung hat das Unternehmen die Möglichkeit, einen Manager temporär einzustellen, bis eine Nachfolge gefunden worden ist. Laufende Rechnungen und Löhne können weiter ausbezahlt werden. So läuft das Tagesgeschäft weiter und die Fortführung des Unternehmens ist gesichert.

Serkan Isik



Kontakt

Stefan Schlatter, Leiter Vertrieb
Unternehmensgeschäft Deutschschweiz
ServiceCenter Zürich,
Birchstrasse 117, 8050 Zürich-Oerlikon
Tel. 058 758 90 20
E-Mail: stschlatter@groupemutuel.ch
www.groupemutuel.ch/unternehmen



KMU SWISS und Groupe Mutuel bringen Unternehmenserfolg durch Know-how und Kontakte

Dank der partnerschaftlichen Zusammenarbeit von KMU SWISS und der Groupe Mutuel werden Unternehmer und KMU gezielt mit Kompetenz und Fachwissen rund um Personenversicherungen sowie Absenzen- und Gesundheitsmanagement unterstützt. Bei Veranstaltungen von KMU SWISS profitieren die Groupe Mutuel-Unternehmenskunden von Know-how, Innovationen und Networking. Wir gratulieren herzlich zum 11. KMU SWISS Podium «Wirtschaftskräfte – messen» in Brugg.

Mehr Informationen: www.kmuswiss.ch

Groupe Mutuel Unternehmen Personenversicherungen und mehr für Unternehmen

KMU und Unternehmer finden bei der Groupe Mutuel alle Personenversicherungen unter einem Dach: Krankentaggeld, UVG und UVG-Zusätze und die berufliche Vorsorge. Jahrzehntelange Erfahrung im Unternehmensgeschäft bringt unseren 23 000 Unternehmenskunden massgeschneiderte Lösungen und die Expertise eines Leaders für Krankenversicherungen in der Schweiz. Zudem unterstützen Sie die Spezialisten vom CorporateCare – ein umfassendes Konzept zum Absenzen- und Gesundheitsmanagement –, um die Präsenz und Produktivität Ihrer Mitarbeitenden zu steigern.

Informieren Sie sich unverbindlich im persönlichen Gespräch.

Im Blickfeld

KMU SWISS Podium

vom Donnerstag, 12. September 2019
im CAMPUSSAAL Brugg Windisch



Podium mit Roland Gothe (swissmechanic, Goethe AG),
Bruno Stiegeler (WIR Bank), Bruno Dobler (Unternehmer)



Fabienne In-Albon (Golfproette, Unternehmerin),
Michael Sokoll (Moderator), Carin Gisep
(Caligari Golf)



Stefan Kalt (RVBW), Werner Järmann
(Enemag AG), Thomas Steinhauer (SteiniBrugg),
Thomas Wettstein (DiZtribution GmbH)



Armin Baumann (KMU SWISS), Claudia Niggli
(Bank Julius Bär & Co Ltd.), Alexander Barth
(Rivella)



Jan Donghi (Willmann & Donghi Rechtsanwälte),
Nicole Burth Tschudi und Thomas Keller
(Adecco Gruppe Schweiz)



Roger Ottiger (Sitag), Burak Özhan
(Svea Finans AG), Jürg Zwahlen (Birchmeier
Sprühtechnik AG)



Philipp Seiffert, Andreas Hofer und
Silvio Hunziker (Top CC)



Ralf Käser (sffv), Nigel Stomy (NHB Consulting),
Pascal Lütolf



René Jäger (your concept AG), Monica Steiner
(Sitag)



Gabrielle Cacciatore (Womenbiz),
Antonia Steiner (Antonia Management),
Petra Rohner (Stiftung Swonet)



Bruno Hartmann (Weinbau Hartmann),
Stefan Schlatter (Groupe Mutuel)



Anja Buron (Fernfachhochschule Schweiz),
Kurt Rubeli (ABB Technikerschule)



Bruno Dobler (Unternehmer),
Manuela Halter (Achemann ICT-Service AG),
Peter Ernst (Campussaal Betriebs AG)



Rolf Schmid (Schmid-Coaching),
Markus Hauser (Hauser Werbung),
Magdalena Wettlin (Sitag)



Markus Haller (Threeway), Jeannette Mutzner
(JMutzner Social Selling)



Sascha Campi (smc-books), Michael Eckhardt
(Business X Union AG)



Thomas Schärer (Opera AG), Peter Klose,
Andreas Pechlaner (PELAN AG)

Bilder: ©Herbert Meyer



dankt allen Teilnehmerinnen, Teilnehmern und Sponsoren



Bis bald am
KMU SWISS Forum
19. März 2020:

www.kmuswiss.ch/forum



AZ Zeitungen AG | Aargauer Zeitung | Neumattstrasse 1 | 5001 Aarau | Telefon 058 200 53 53 | inserate@aargauerzeitung.ch